

Infobrief

Eisenstadt 25.01.2021

Betreff: Zusammenfassung - virtuelle Burgenlandtour; Finanzielle Situation in den Gemeinden/Einführung Besoldungsreform

Liebe Gemeindevertreterinnen, liebe Gemeindevertreter!

Wir bedanken uns bei euch sehr herzlich für die konstruktiven Gespräche im Rahmen unserer virtuellen Burgenlandtour, bei der wir **im Jänner in 7 Bezirksvideokonferenzen mit rund 170 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter**, vor allem die Schwerpunktthemen „finanzielle Situation in den Gemeinden“ und „die Besoldungsreform“, diskutieren konnten.

Aufgrund unserer Besprechungsergebnisse dürfen wir unsere einhelligen GVV Positionen (wie auch im „Gemeindegewaltspaket“ lt. einstimmigen GVV-Vorstandsbeschluss v. 7.12.2020 gefordert) zusammenfassen:

Finanzielle Ausgangssituation

- Gemeindehaushalte waren bis 2020 (bis Corona) solide und auch **im Bundesländervergleich relativ gut finanziert**;
- Ursachen für die positiven Werte liegen auch in der für die Gemeinden günstigen Transferpolitik des Landes begründet (**Finanzierungsschlüssel für gemeinschaftliche Aufgaben 72 % Land/28 % Gemeinden = bundesweit bestes Verhältnis**);
- Die gemeindeweise Kostenverteilung (der durschn. 28 %) ist im Bundesvergleich **im Burgenland am stärksten von der jeweiligen Finanzkraft** (Steuerkraftkopfquote) der Gemeinde abhängig (Diff. höchst/niedrigst = 430 Euro/EW).
- Bundesertragsanteileinnahmen sind für bgld. Gemeinden mit **durchschnittl. 827 Euro/EW (Jahr 2019) bundesweit noch immer am geringsten**;

Gefordertes Gemeindegewaltspaket/Temporärer Finanzbedarf

- Aufgrund des **Corona-Ertragsanteilsabsturzes hat der Bund im Verursacherprinzip den Liquiditätsnotstand der Gemeinden mit einer 100 % Abgeltung** der Einnahmehinrückfälle auszugleichen (aktueller Stand im Bgld: 73 Mio. Euro, 250 Euro/EW). **Es gilt weiter gemeinsam für dieses Ziel politisch einzutreten!**
- Bund hat alleinige Steuerhoheit und muss **mit „frischem Geld“ und ein sozial verträgliches Gegenfinanzierungsmodell** (effektive Erbschafts- und Vermögensteuern, angemessene Finanztransaktionssteuer, wirksame Digitalsteuer) die Sondermittel bereitstellen;
- Das vom Bund zugesagte **Gemeindepaket I (KIG2020) und Gemeindepaket II** sind bei weitem nicht ausreichend.
- Das aktuelle Paket II hilft zumindest kurzfristig für die **Liquiditätsverbesserung mit Bundeskrediten, die aber von den Gemeinden im Ausmaß von rund 2/3 zurückbezahlt** werden müssen.

Corona-Finanzausfall/Abgeltung							
in Mio €							
Jahr	Covid-Kosten/Gemeinden (Prognose BMF)	SPÖ/GVV Forderung: 100 % Abgeltung mit frischem Geld	EA+Kom.-Steuer-Rückgang	bereits verbrauchter EA-Vorschuss	kreditierte Bundesgelder (Gemeinderückzahlung)		frisches Bundesfördergeld tatsächlich
2020	38	38		3,6	31	Paket I - KIG2020: 50% Kofinanzierung von Gemeinden (größtenteils nur mit Krediten möglich); EA-Vorschussausgleich im 1. Quartal 2021;	
2021	35	35			25,7	EA-Sondervorschuss: Rückzahlung ab 2023	6,7
	73	73	250 €/EW	3,6	56,7	206 €/EW	10,4
							17,1
							59 €/EW
EA = Ertragsanteile							
rote Schrift = Gemeindepaket II							
Die Summe, für das von der Bundesregierung falsch dargestellte Gemeindepaket II für bgld. Gemeinden, beträgt zwar 46,4 Mio Euro, lediglich 17,1 Mio € "frisches Geld" werden aber wirklich ausbezahlt.							

Gefordertes Gemeindegewissungspaket/Struktureller Finanzbedarf

- Es bedarf aus der Sicht von uns GemeindevertreterInnen teilweise **weitreichender Strukturveränderungen und Reformprozesse. Wir brauchen jedenfalls auch einen Bürokratieabbau** und effiziente Verwaltungsstrukturen.
- Unterstützung für die Verhandlungen mit der Burgenländischen Landesregierung im Rahmen des **Gemeindegewissungspaketes mit einer Aufgaben- und Ausgabenentlastung (und mit auch künftiger Beteiligung und Mitsprache der Gemeinden)**, um den finanziellen Spielraum für die Kommunen strukturell zu sichern.
- **Fortsetzung der Einführung der „sozialpolitischen Leuchtturmprojekte“** (Gratiskindergarten, Masterplan Pflege und Mindestlohn) - wie bereits im GVV Vorstand im August 2019 einstimmig beschlossen.
- Die Gesamtkosten bei einem flächendeckenden Endausbau dieser gemeinsamen Ziele werden **mit jährlich rund 30 Mio. Euro** berechnet.
- Jene Gemeinden, die im Jahr 2021 (per Gemeinderatsbeschluss) ins **neue Besoldungsschema gemäß Gemeindegewissungsgesetz wechseln, sollten durch das Land finanziell nachhaltig zu unterstützen** werden.
- **Weitere Synergieeffekte in Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden sind herauszufiltern**, um die Gemeinden finanziell spürbar zu entlasten und sie zukunftsfit zu machen. Somit sollte auch der Finanzbedarf für die - vom GVV unterstützten - sozialpolitischen Leuchtturmprojekte sichergestellt werden. Die vom GVV am 2.2.2020 konkret eingebrachten 17 Reformvorschläge im „Zukunftsstrategie für Gemeinden 2025“ können dazu einen Beitrag leisten.

Einführung der Besoldungsreform in den Gemeinden

- Alle teilnehmenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sehen (auch mit der Unterstützungsaussicht des Landes) die **Einführung der Besoldungsreform in den Gemeinden positiv** und wollen in den Gemeinderäten entsprechende Initiativen ergreifen.
- Die SP-Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter **wollen einhellig die Besoldungsreform** so schnell wie möglich in den Gemeinderäten beschließen.
- Der GVV wird die Gemeindevertretungen in den SP-Mehrheits- und Minderheitsgemeinden bestmöglich unterstützen, damit **bis spätestens Ende 2021 eine möglichst flächendeckende Einführung der Besoldungsreform** erfolgen kann.

Allfälliges

- **Das Corona-Krisenmanagement des Landes soll von den Gemeinden weiterhin aktiv unterstützt werden.** Die Einbindung der Gemeinden für eine optimale Information und Kommunikation sollte einem sachlichen permanenten Verbesserungsprozess unterzogen werden.

Wir bedanken uns jedenfalls bei unseren Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit und den großen Zusammenhalt. Gerne stehen wir weiterhin für eure kommunalen Sorgen und Anliegen zur Verfügung.

Gemeinsam werden wir diese gesundheitliche Krise schaffen, die finanzielle Krise von den Gemeinden abwenden und mit einer sozial(demokratisch)en Handschrift in unseren Gemeinden Erfolg haben!

Mit freundschaftlichen Grüßen



Bgm. Erich Trummer
Präsident GVV



Mag. Herbert Marhold
1. Landesgeschäftsführer GVV



Patrick Hafner, MA
2. Landesgeschäftsführer GVV